



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Prognose der österreichischen Wirtschaft 2018 – 2020

**Schwächere Weltwirtschaft und hohe
Unsicherheit bremsen heimische Konjunktur**

20. Dezember 2018

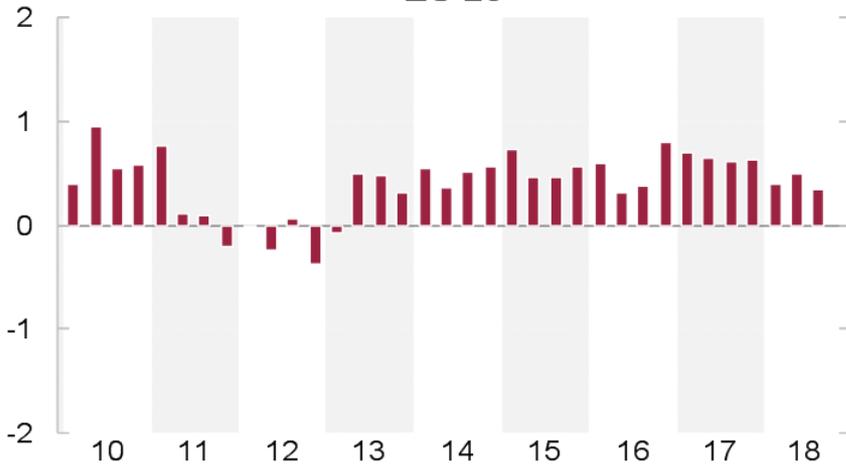
Internationales Umfeld

- Weltwirtschaft (vor allem Euroraum und Japan) sowie Welthandel haben sich im Verlauf des Jahres 2018 abgeschwächt (Ausnahme: USA)
- Mittel- und Osteuropa: Hohe Dynamik, gestützt auf privaten Konsum und Investitionen, zu einem großen Teil durch EU kofinanziert
- Stimmungsindikatoren lassen weitere Abschwächung der Weltwirtschaft erwarten
- Kapazitätsengpässe und Arbeitskräftemangel in vielen Industrieländern
- Steigende US-Zinsen führen zu Kapitalabflüssen aus Schwellenländern, erfordern dort ebenfalls höhere Zinsen; Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen
- Geldpolitik der EZB bleibt sehr expansiv: Ab 2019 keine Nettokäufe von Wertpapieren mehr; Leitzinserhöhung lt. Ankündigung frühestens im Herbst 2019

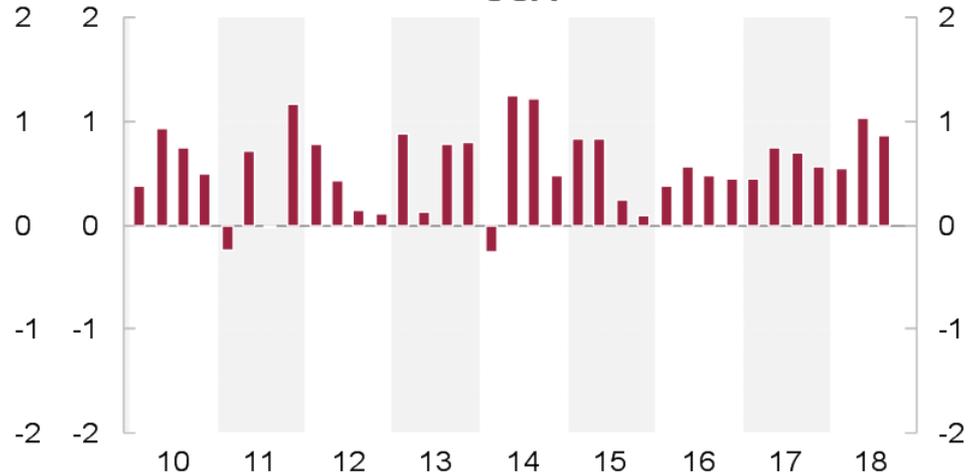
BIP-Wachstum

Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt

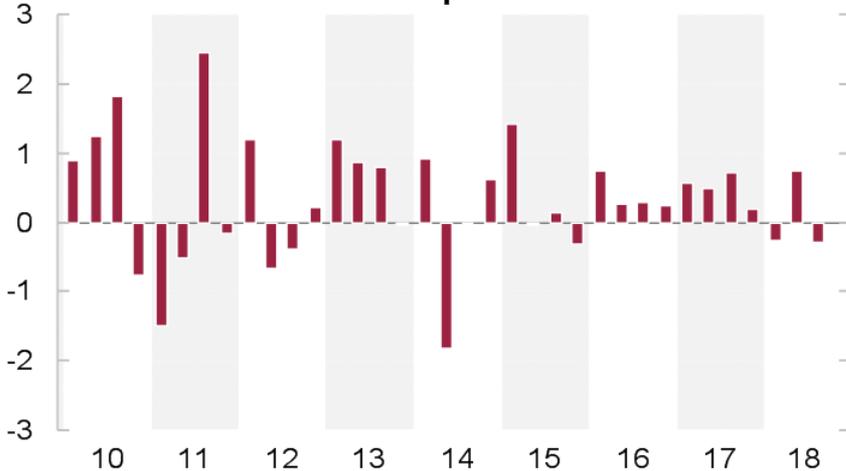
EU 28



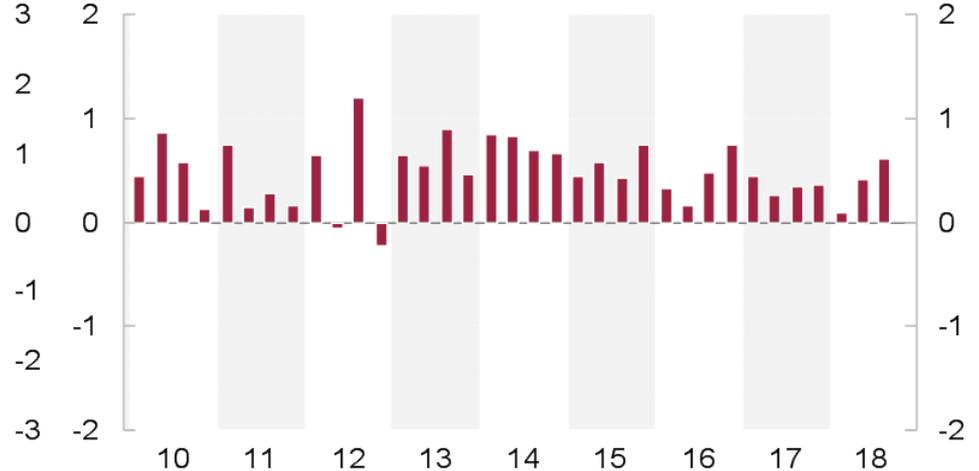
USA



Japan



UK

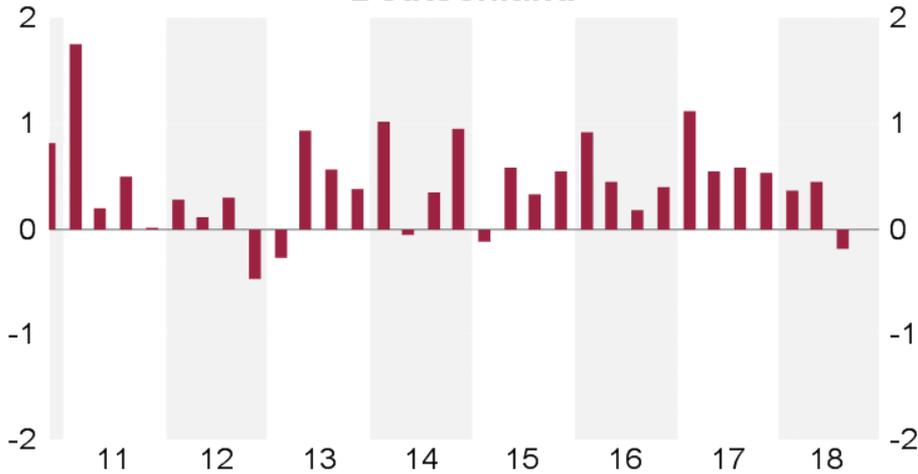


Quelle: Thomson Reuters Datastream

BIP-Wachstum

Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt

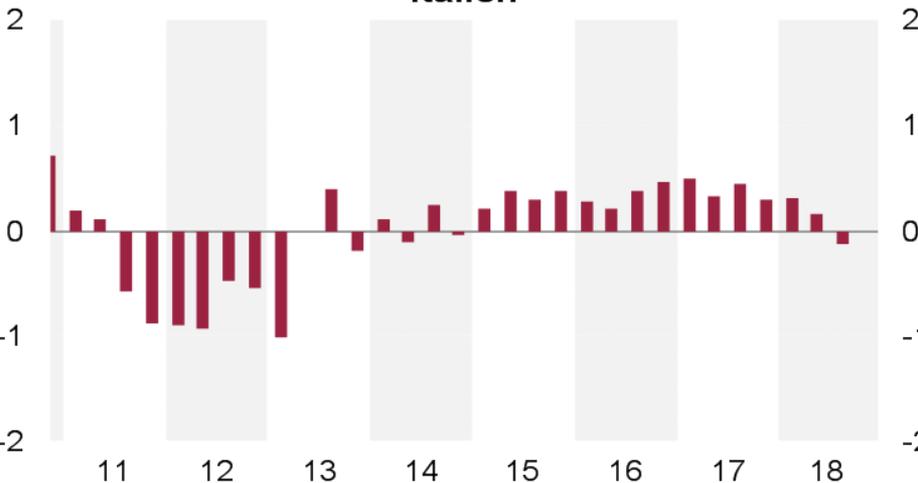
Deutschland



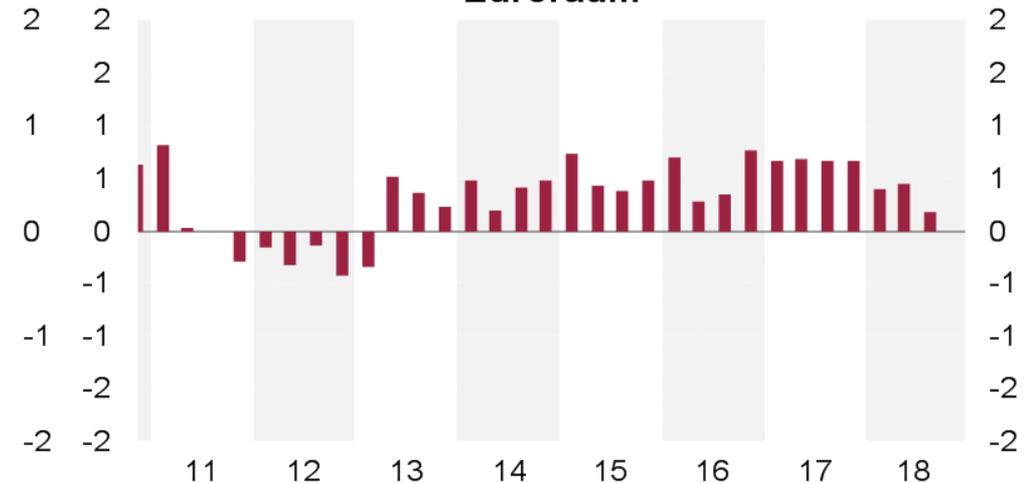
Frankreich



Italien

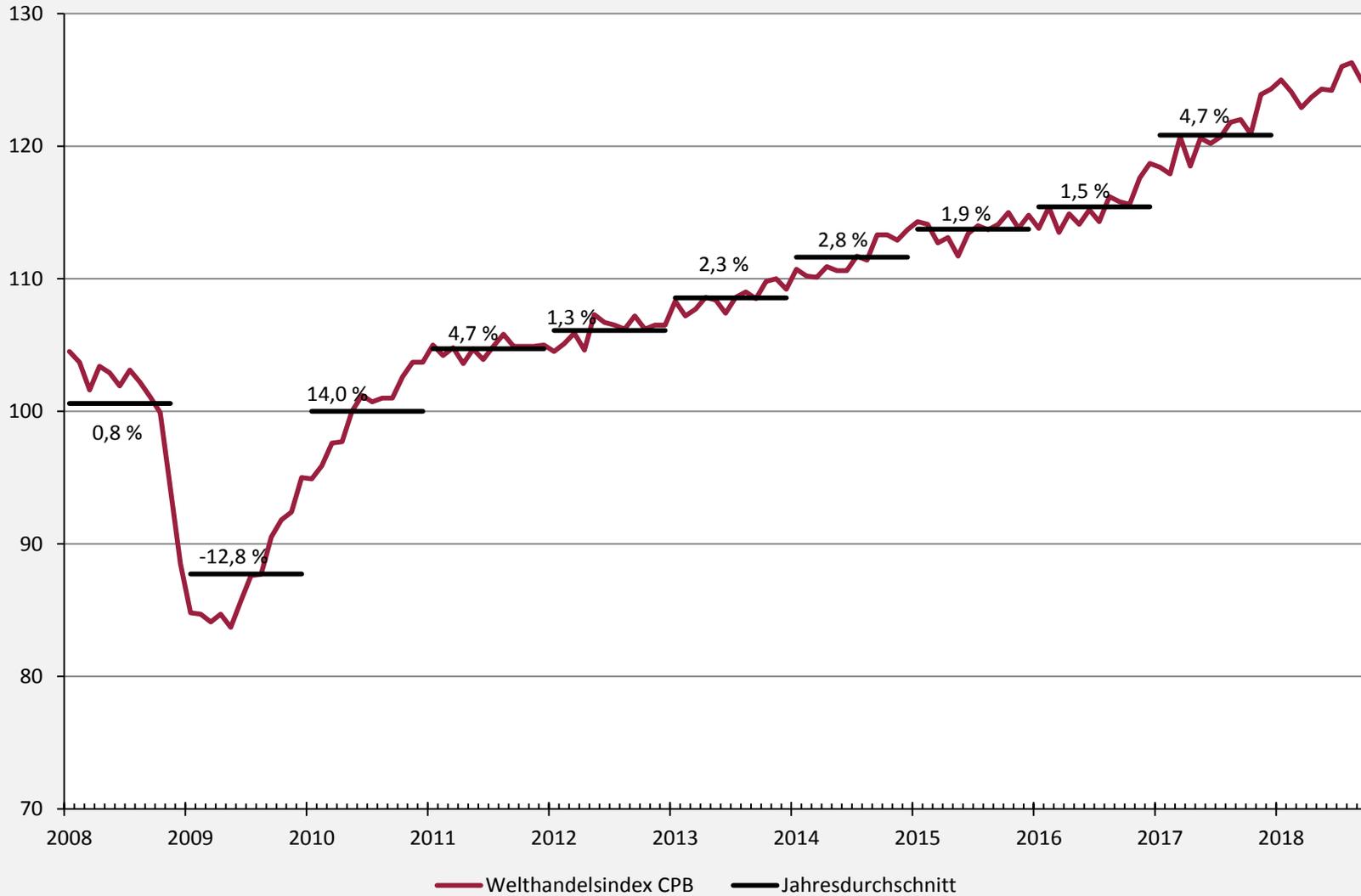


Euroraum

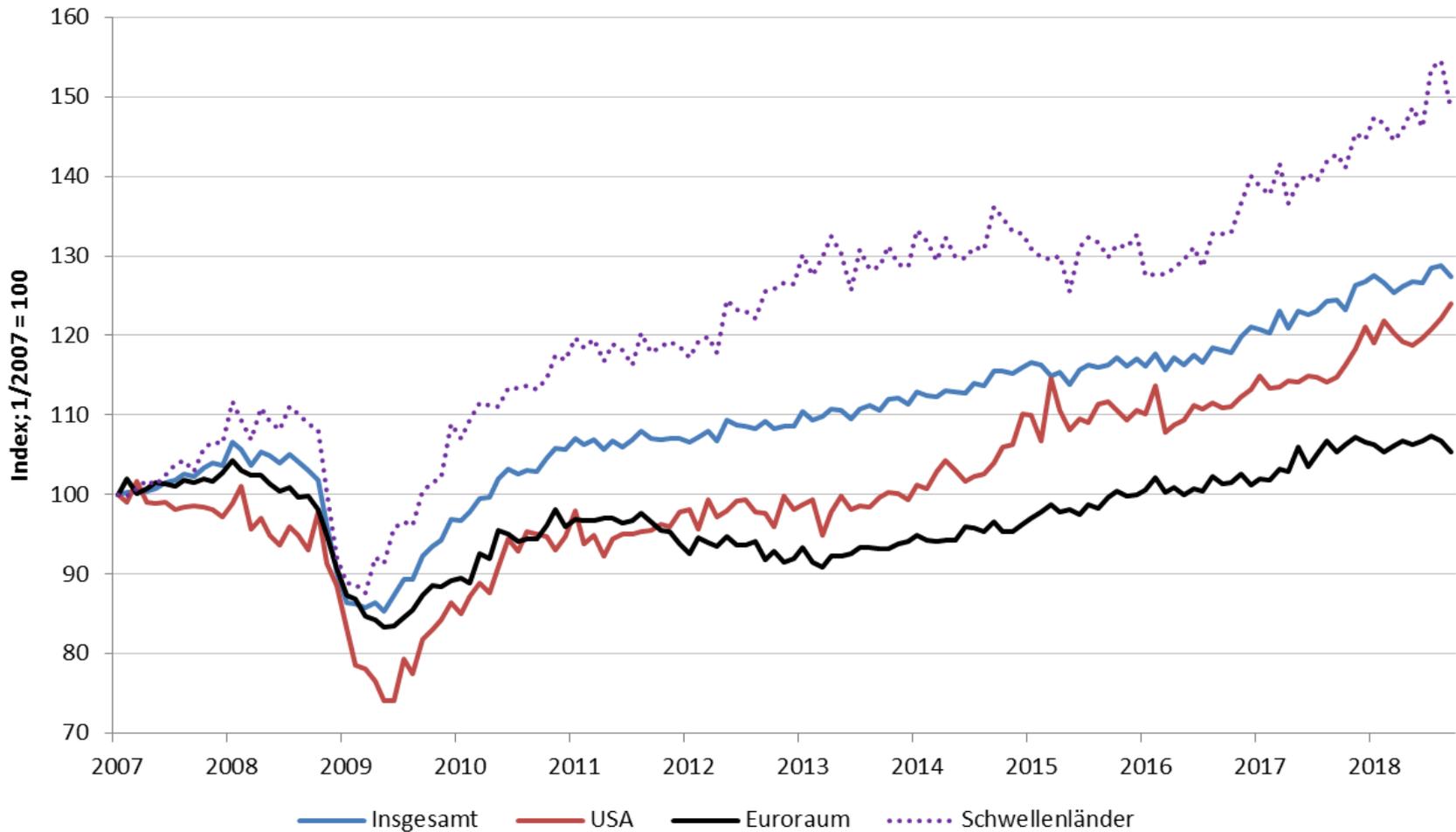


Quelle: Thomson Reuters Datastream

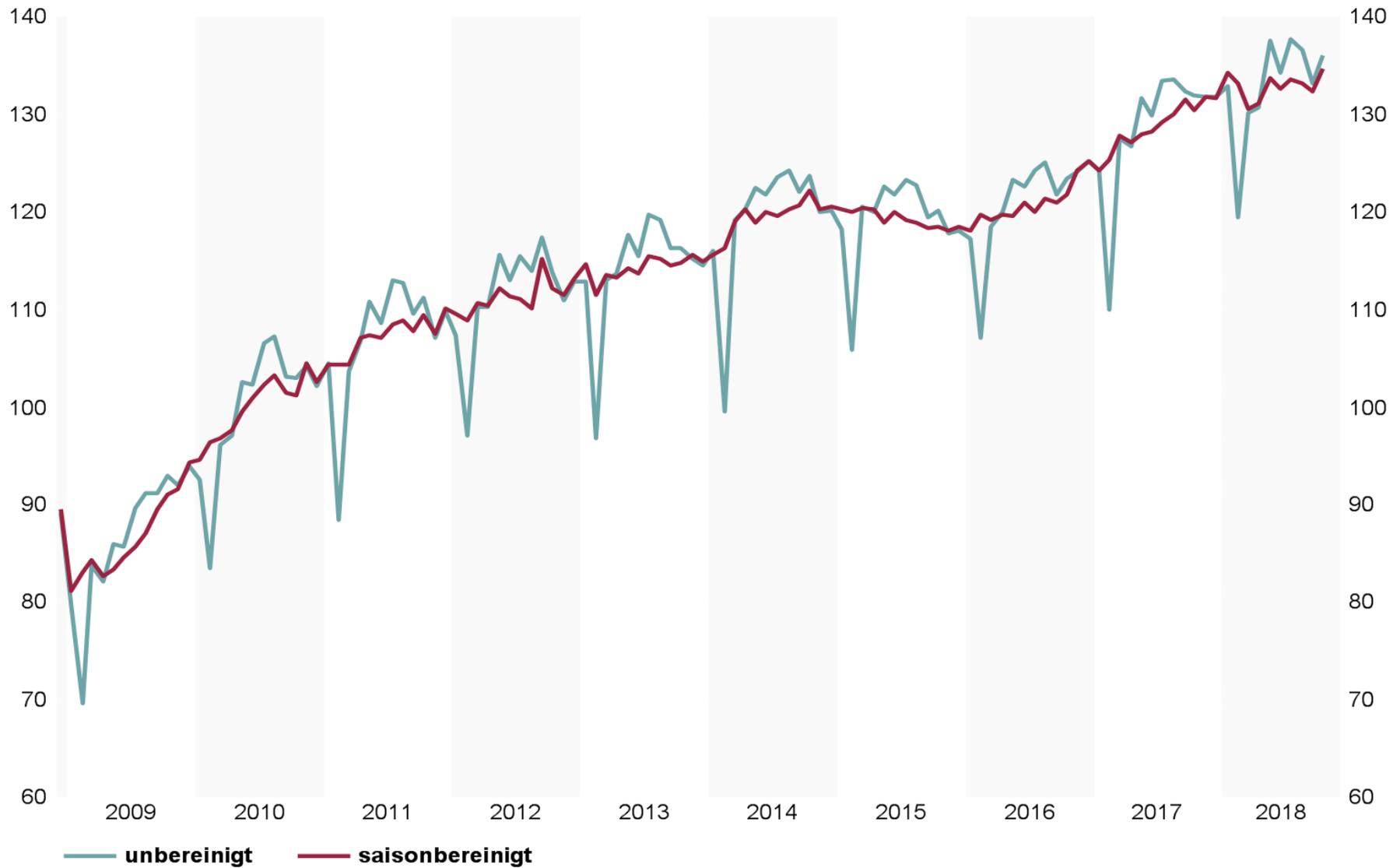
Realer Welthandel CPB (Index)



Welthandel nach Ländern / Regionen

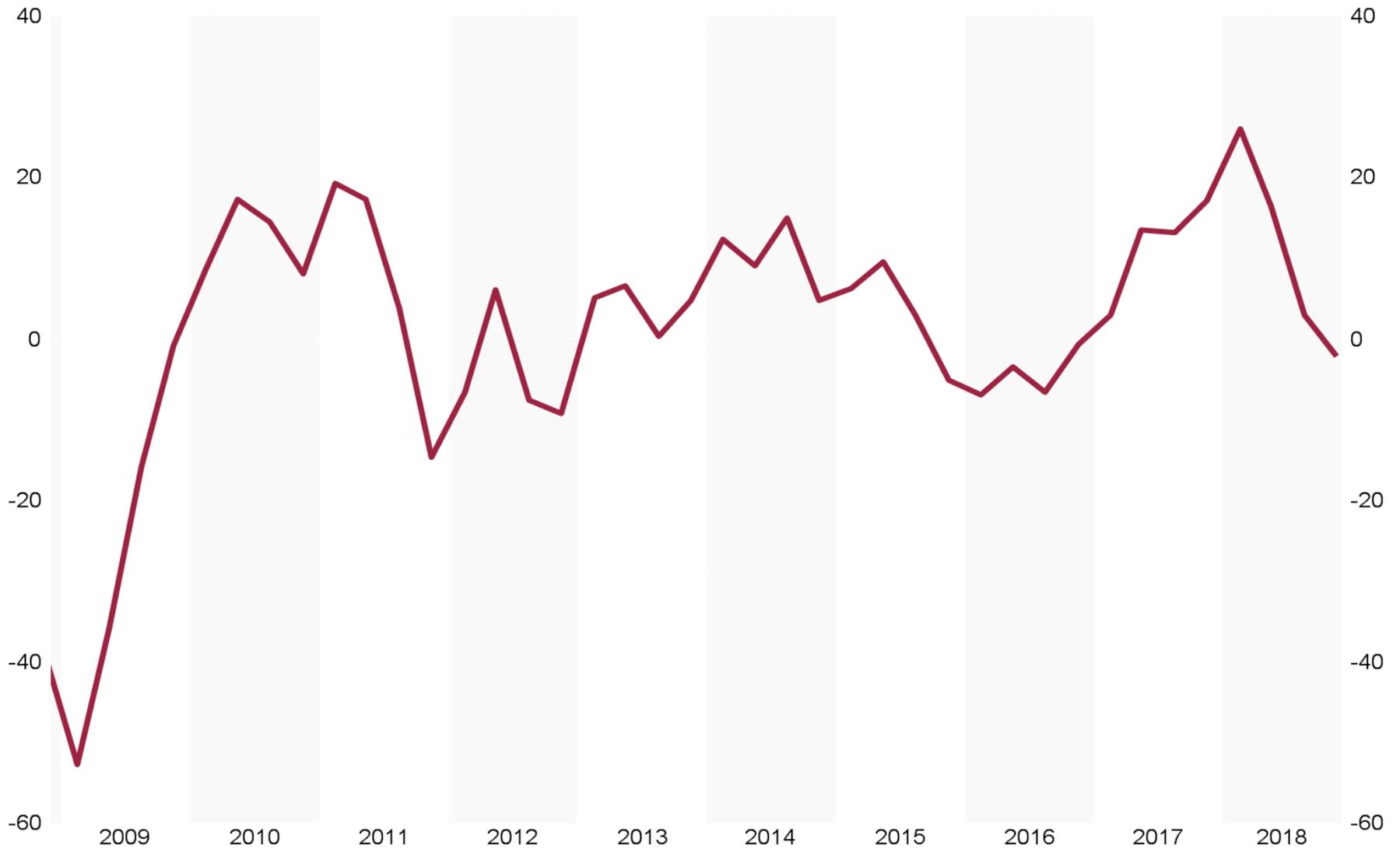


RWI/ISL Containerumschlag - Index



Quelle: Thomson Reuters Datastream

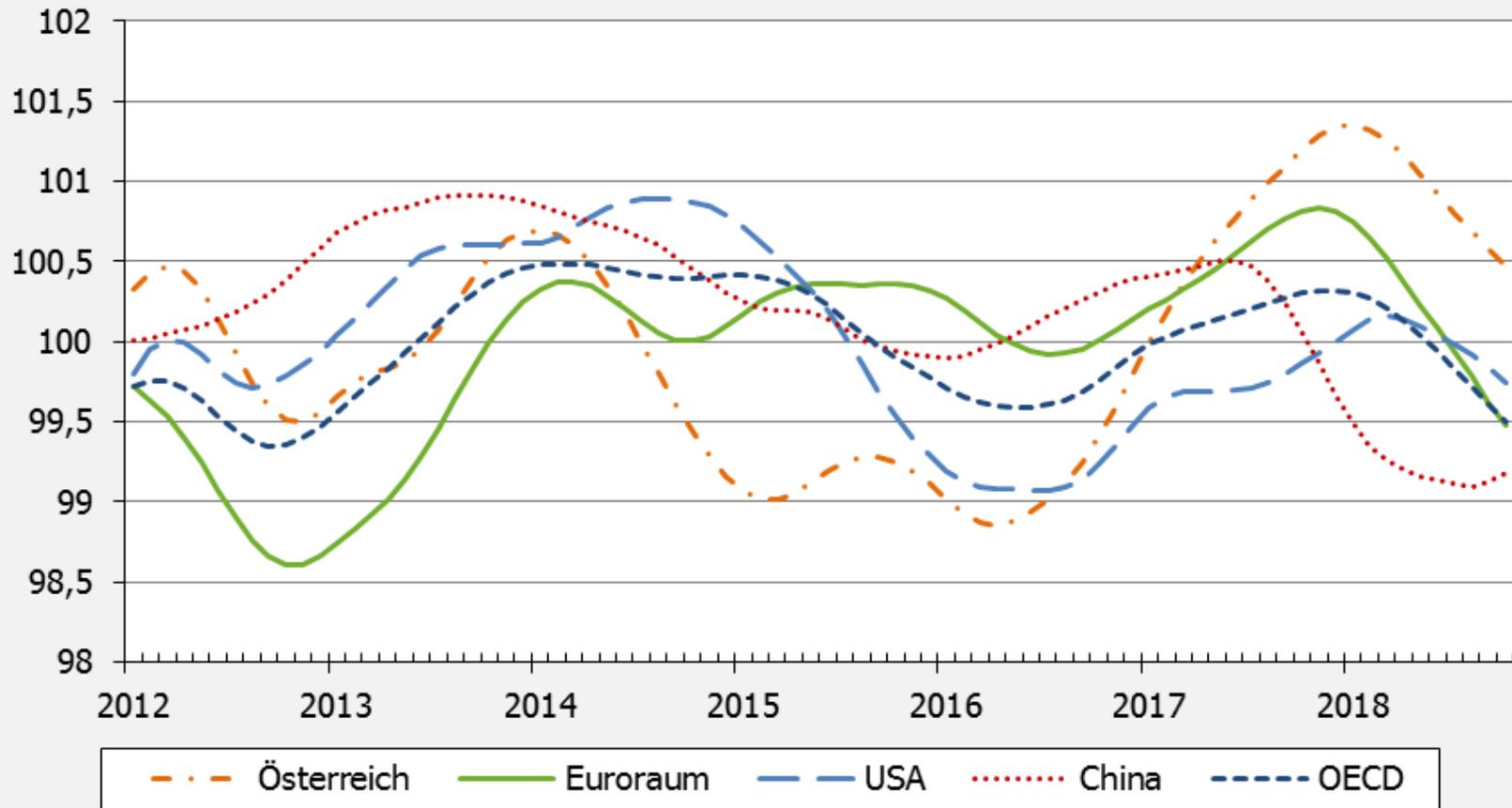
ifo Weltwirtschaftsklima



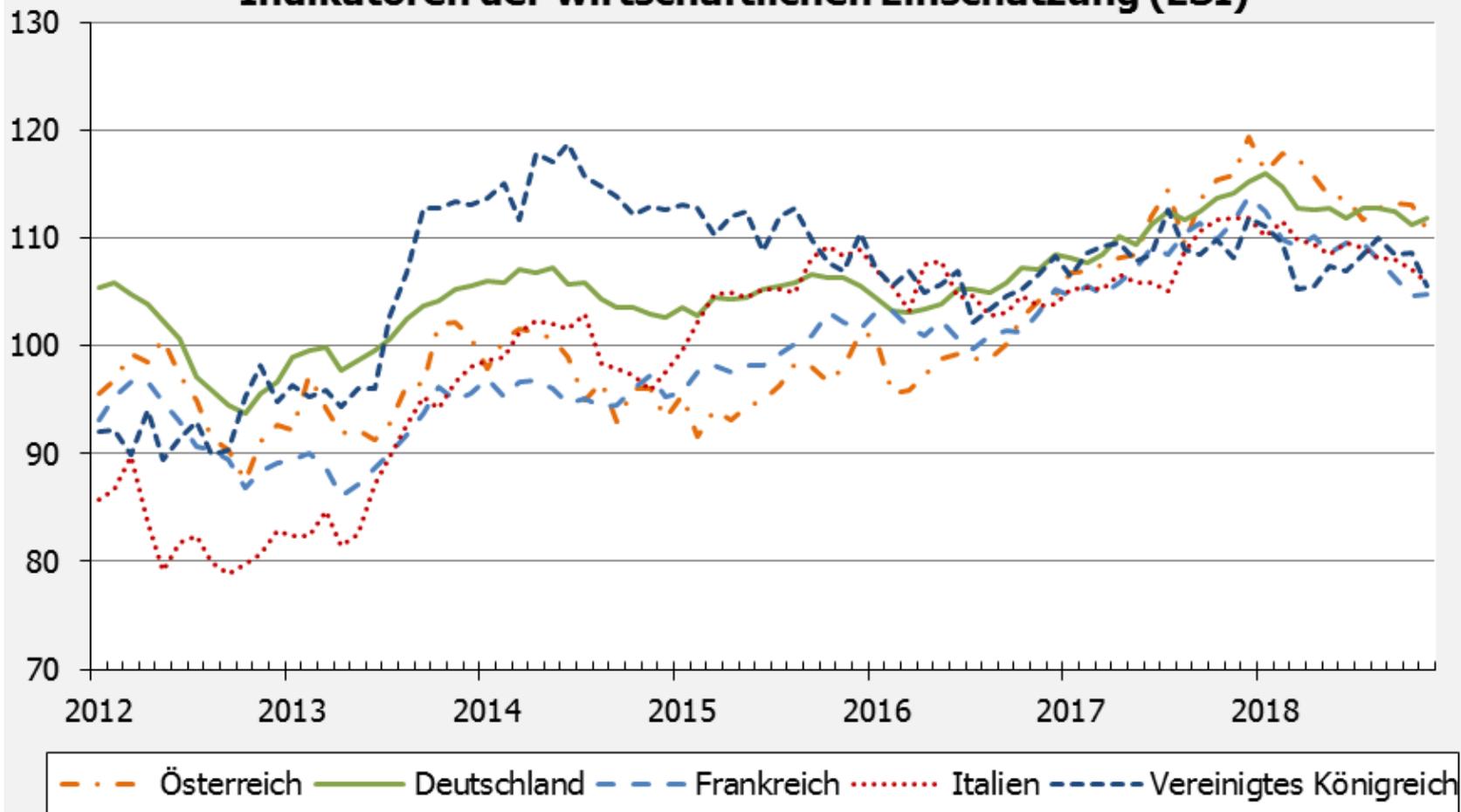
Quelle: Thomson Reuters Datastream

Stand: 25. September 2015

OECD-Frühindikator normalisiert, saisonbereinigt



Indikatoren der wirtschaftlichen Einschätzung (ESI)



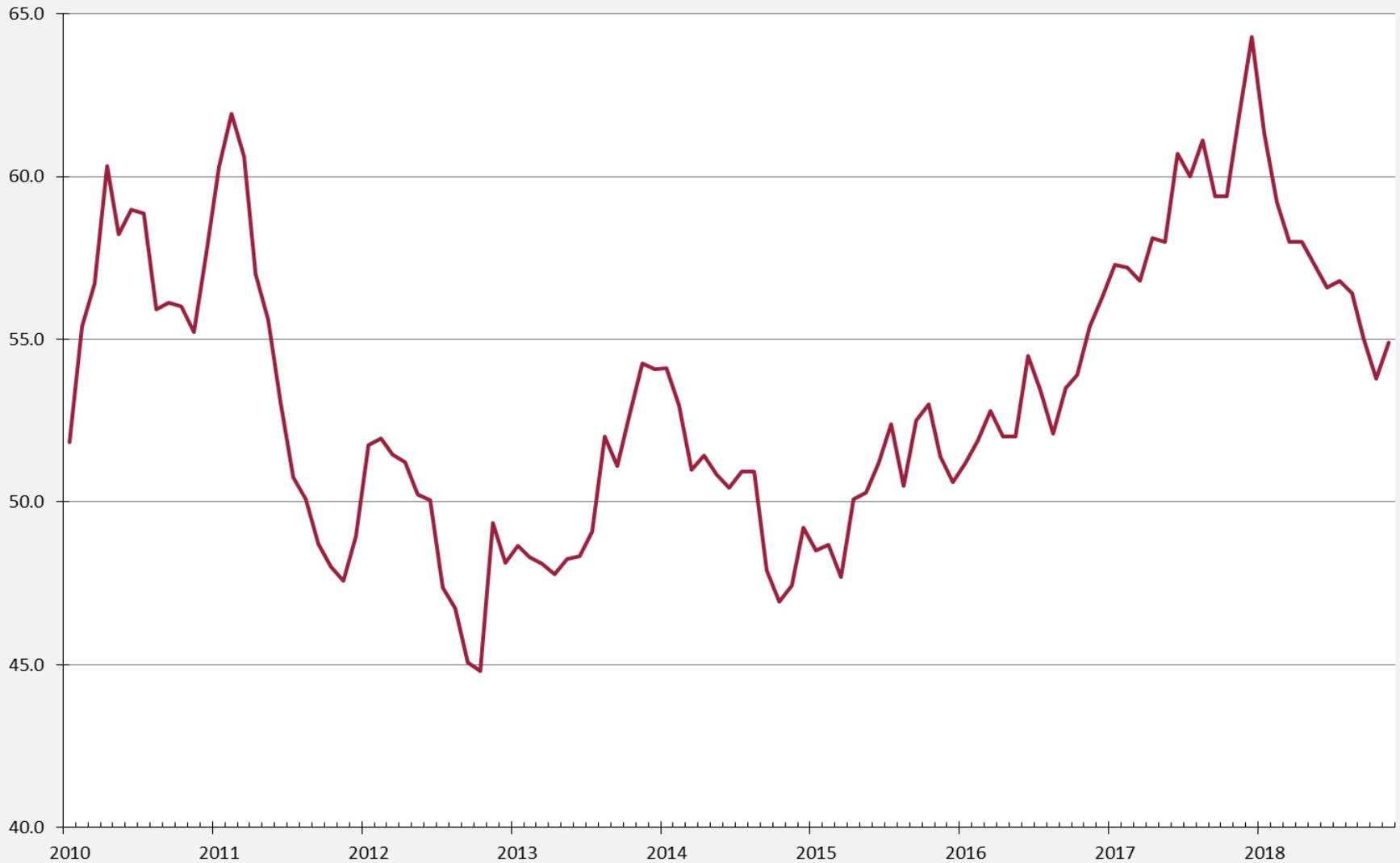
Entwicklung internationale Konjunktur

Wachstum gegenüber dem Vorjahr in %	Dezember 2018			Oktober 2018	
	2018	2019	2020	2018	2019
Reales BIP USA	2,9	2,5	1,8	2,8	2,5
Reales BIP Japan	0,9	1,0	0,7	1,2	1,2
Reales BIP China	6,6	6,2	6,0	6,6	6,2
Reales BIP Deutschland	1,5	1,5	1,6	1,8	1,8
Reales BIP Euroraum	1,9	1,7	1,6	2,0	1,8
MOEL 5 (Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn)	4,4	3,4	3,0	4,3	3,4
Welthandelsvolumen	3,5	3,2	3,2	3,5	3,0
Österreichische Exportmärkte	4,0	4,2	4,0	4,2	3,9
Wechselkurs US-Dollar / Euro	1,18	1,16	1,18	1,19	1,17
Ölpreis (US-Dollar / Barrel Brent)	72	68	68	74	77

Konjunktur in Österreich

- Im Jahr **2018** war der **Konsum** eine wesentliche Konjunkturstütze, angeregt durch steigende Löhne und Beschäftigung; sehr kräftige **Investitionen**, vor allem im Bau; günstige Finanzierungsbedingungen und hohe Kapazitätsauslastung; **Inflation** durch temporären kräftigen Ölpreisanstieg geprägt; **Budget-Verbesserung** durch sehr gute Konjunktur, strukturell kaum Änderung (Ausnahme: sinkende Zinszahlungen gelten als strukturell); **Arbeitslosigkeit** rückläufig, aber noch immer hoch; steigendes **Arbeitskräfteangebot** durch Zuwanderung und höhere Erwerbsbeteiligung v.a. Älterer. **Exporte** durch robuste Auslandsnachfrage angeregt; **Importe** überraschend schwach
- **Ausblick:** nachlassende Dynamik bei der Inlands- und Auslandsnachfrage; Konsum steigt im Einklang mit Realeinkommen; Finanzierungsbedingungen für Investitionen bleiben anregend; Eintrübung der Geschäftserwartungen dämpft Expansion; Beschäftigungsanstieg und Rückgang der Arbeitslosenquote flachen ab; Budgetüberschüsse 2019 und 2020 aufgrund guter Konjunktur, in der Prognose keine Steuerreform 2020 berücksichtigt

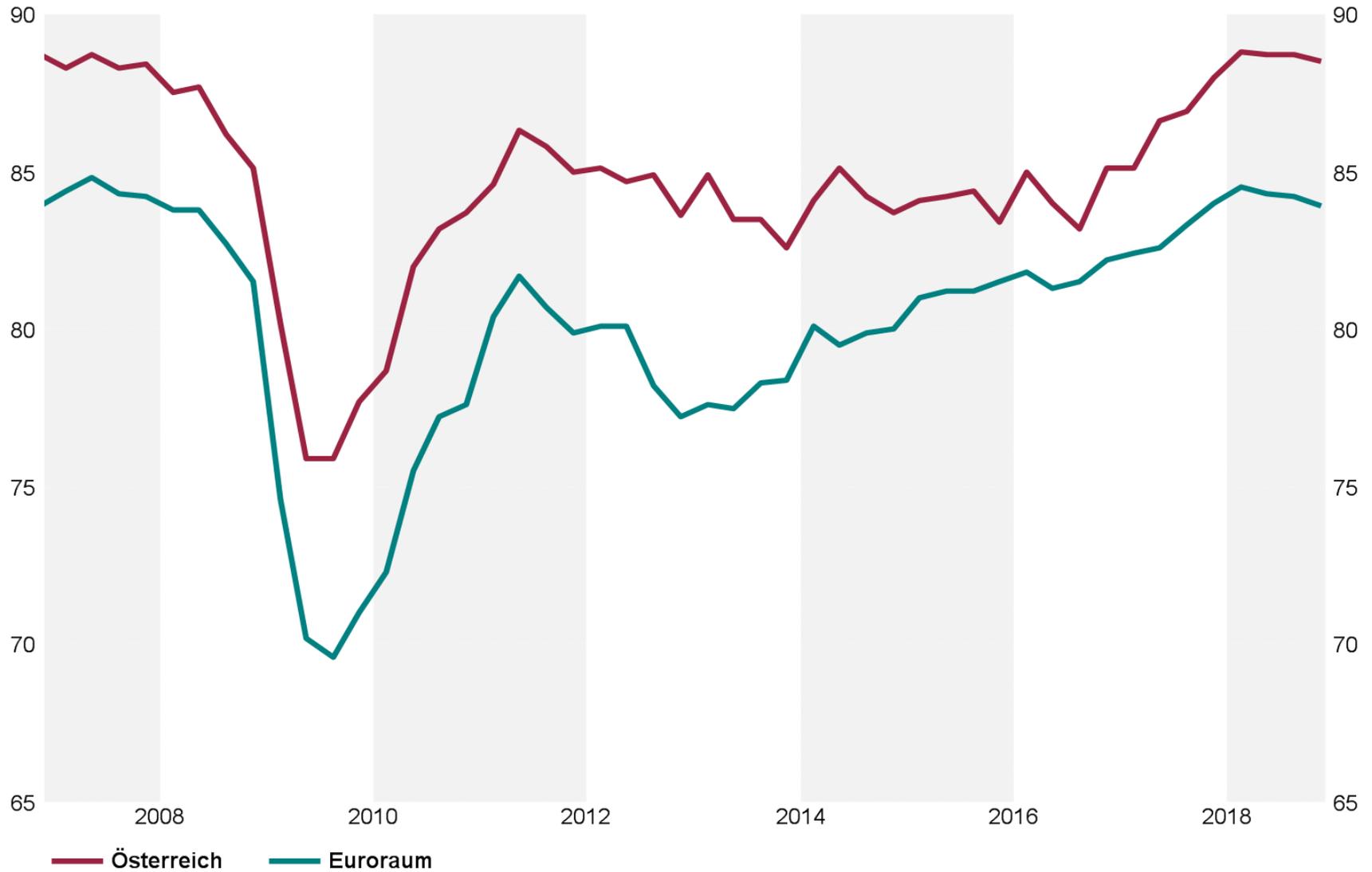
Bank Austria EinkaufsManagerIndex, saisonbereinigt



Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung (ESI) der EU-Kommission - Österreich



Kapazitätsauslastung in der Industrie



Quelle: Thomson Reuters Datastream

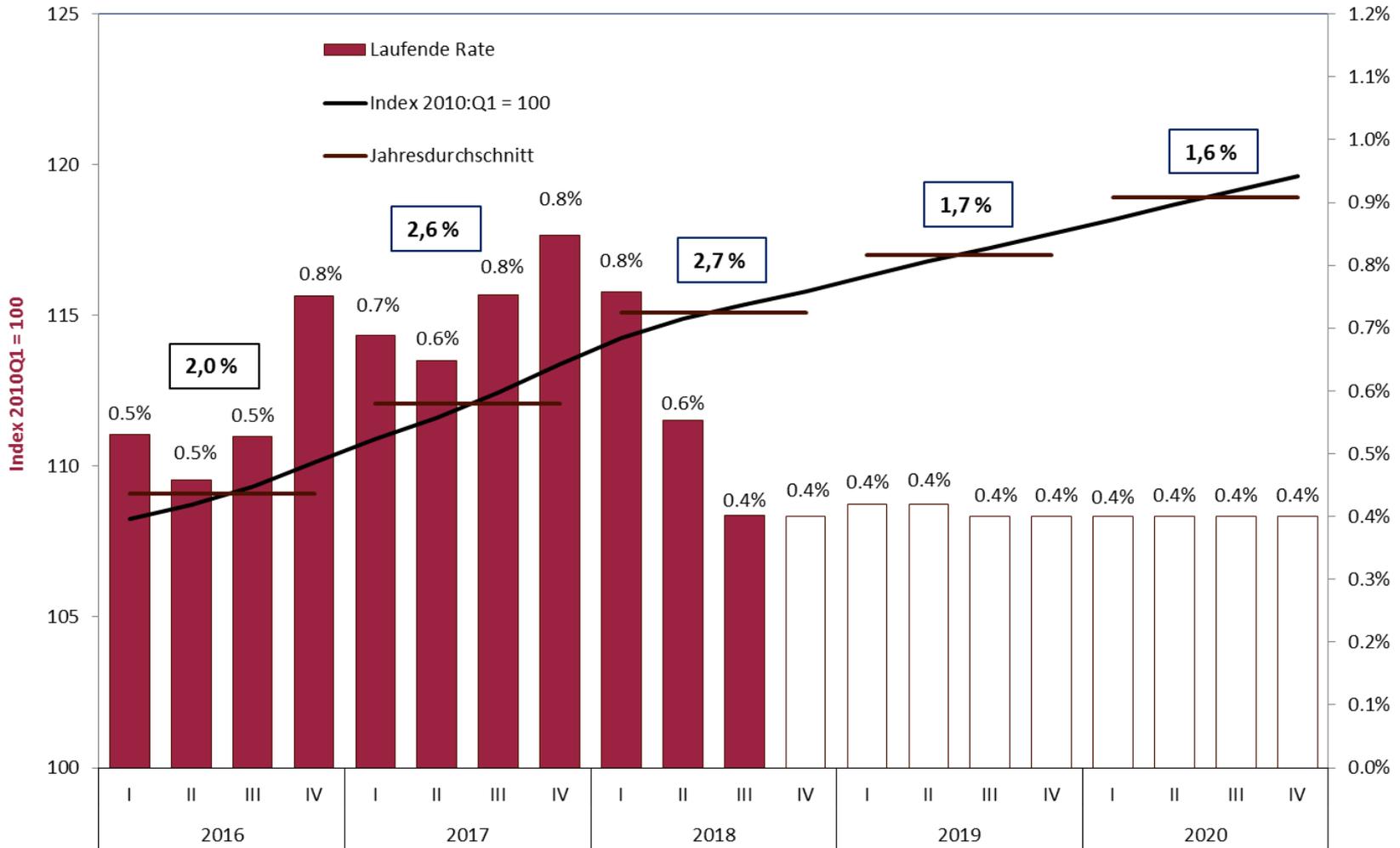
Hauptergebnisse IHS-Prognose für Österreich

Wachstum gegenüber dem Vorjahr in %	Dezember 2018			Oktober 2018	
	2018	2019	2020	2018	2019
Reales BIP	2,7	1,7	1,6	2,7	1,7
Realer privater Konsum	1,8	1,5	1,4	1,8	1,4
Reale Bruttoanlageinvestitionen	3,4	1,9	1,6	3,3	1,8
Ausrüstungen und sonst. Anlagen	3,8	2,0	1,8	3,8	1,8
Bauten	3,0	1,8	1,5	2,8	1,8
Reale Exporte i. w. S.	4,4	3,7	3,2	4,5	3,7
Reale Importe i. w. S.	3,0	3,4	3,0	3,3	3,2
Verbraucherpreisindex (VPI)	2,0	2,1	2,0	2,0	2,1
Unselbständig Aktiv-Beschäftigte	2,5	1,2	0,8	2,4	1,2
Arbeitslosenquote (Absolutwert)	7,7	7,4	7,4	7,7	7,4
Budgetsaldo, in % des BIP	-0,1	0,2	0,4	-0,2	0,1



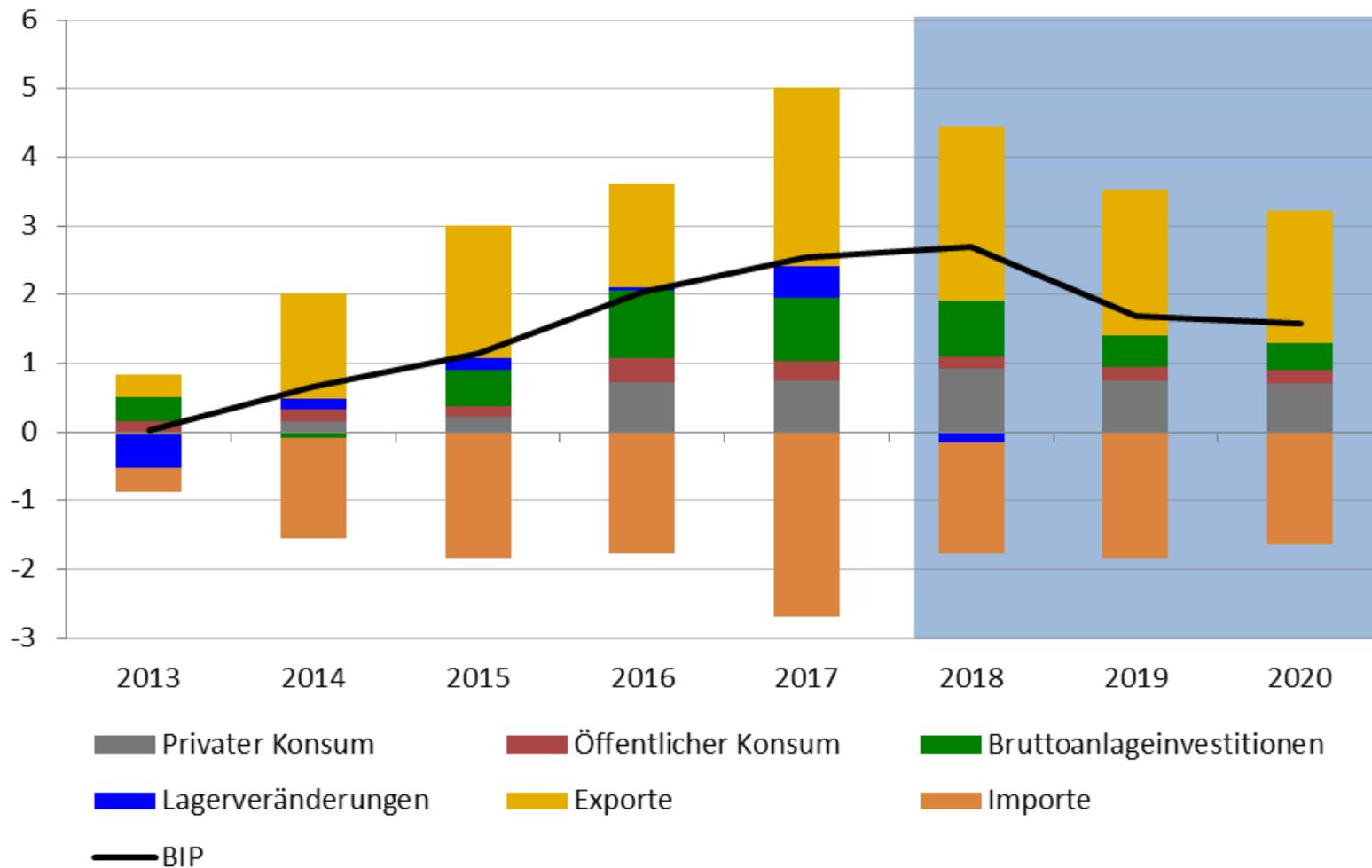
Reales Bruttoinlandsprodukt Österreich

Saisonbereinigter Verlauf (Jahresdurchschnitte auf Basis der Ursprungswerte)



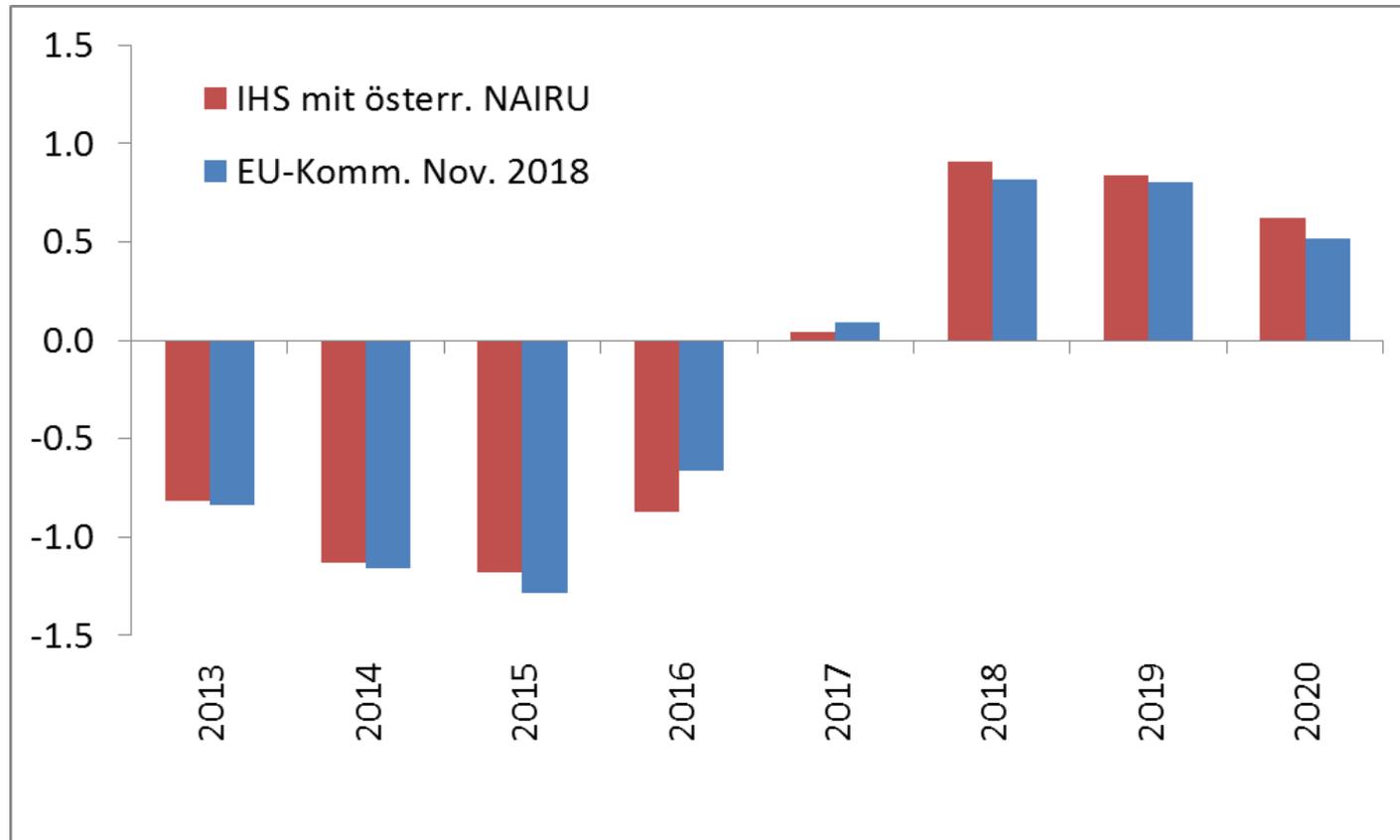
Quelle: IHS-Prognose.

Wachstumsbeiträge (in Prozentpunkten)



Produktionslücke

Abweichung des realen BIP vom Produktionspotenzial
in Prozent des Produktionspotenzials



Statistische Komponenten der BIP-Veränderung

	2018	2019	2020
Statistischer Überhang ¹⁾	1,2 %	0,6 %	0,6 %
Jahresverlaufsrate ²⁾	2,1 %	1,7 %	1,6 %
Jahreswachstumsrate ³⁾	2,7 %	1,7 %	1,6 %
Trend-Konjunktur-Komponente ⁴⁾	2,7 %	1,7 %	1,6 %

¹⁾ Saison- und kalenderbereinigtes reales BIP im vierten Quartal des Vorjahres in Relation zum Quartalsdurchschnitt des Vorjahres

²⁾ Saison- und kalenderbereinigtes reales BIP im vierten Quartal in Relation zum vierten Quartal des Vorjahres

³⁾ Jahresveränderungsrate des nicht saison- und kalenderbereinigten realen BIP (Ursprungswerte)

⁴⁾ Jahresveränderungsrate des saison- und kalenderbereinigten realen BIP

Risiken

- Nach wie vor unklare Ausgestaltung des Brexit
- Verschärfung des Protektionismus in der Weltwirtschaft
- Stärkere Kapitalabflüsse aus Schwellenländern aufgrund Straffung der US-Geldpolitik und evtl. Neubewertung der Renditeaussichten in Schwellenländern
- Konjunkturabschwächung in den USA
- Wiederanstieg von Renditeaufschlägen im Euroraum (angekündigte expansive Fiskalpolitik der italienischen Regierung)
- Strukturelle, also nicht nur temporäre Probleme in der deutschen Automobilindustrie (strukturelle Nachfrageverschiebungen)
- Ölpreisanstieg als Folge weiterer Sanktionen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit